

# Der Großhandel in der EU

## Statistik

## kurz gefasst

### INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

34/2004

Autor  
Gabriel Pi Soler

## Inhalt

### Großhandelszweige in der EU . 2

Im Großhandel sind kleine und große Unternehmen tätig ..... 4

Produktivität und Qualifikationen der im Großhandel Beschäftigten sind relativ hoch ..... 6



Manuskript abgeschlossen: 12.08.2004

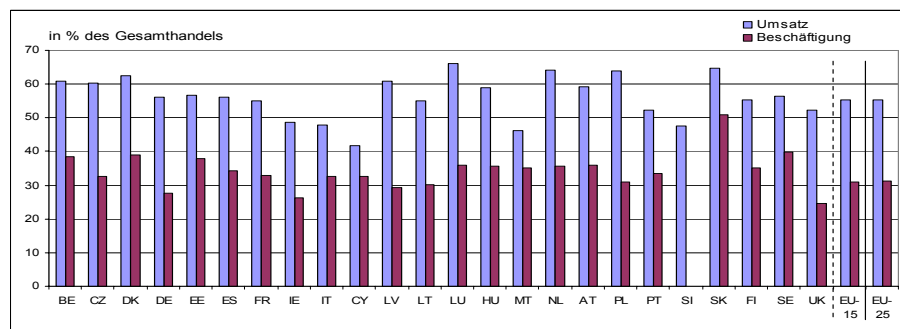
ISSN 1561-4832

Katalognummer: KS-NP-04-034-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2004

Abnehmer von Großhandelsunternehmen sind einerseits der Einzelhandel und andererseits industrielle und gewerbliche Kunden, Körperschaften und berufliche Einzelnutzer. Innerhalb des Großhandels lassen sich zwei Arten von Tätigkeiten unterscheiden: die Handelsvermittlung (NACE-Gruppe 51.1), bei der nur die Vermittlungsleistung in Rechnung gestellt wird, und der Großhandel als Kauf und Wiederverkauf von Waren auf eigene Rechnung (NACE-Gruppen 51.2 bis 51.7), die man auch als Warengroßhandel bezeichnet. Diese Tätigkeiten decken den gesamten Großhandel außer den Handel mit Kraftfahrzeugen ab. Der Großhandel auf eigene Rechnung wird nach Art der gehandelten Waren noch genauer aufgeschlüsselt, insbesondere in Agrargroßhandel, Industriegroßhandel (Investitions- oder Vorleistungsgüter), Konsumgütergroßhandel und sonstiger Großhandel. Diese Großhandelszweige unterliegen jeweils unterschiedlichen Konjunkturzyklen.

Der strukturellen Unternehmensstatistik (SUS) zufolge entfiel 2001 knapp ein Drittel der gesamten Beschäftigung und über die Hälfte des Umsatzes am EU-Gesamthandel auf den Großhandel (Schaubild 1).



EL: nicht verfügbar; SI: nicht verfügbar (nur Beschäftigung); PL: 1998 (nur Beschäftigung)  
Quelle: Eurostat (sofern nichts anderes angegeben).

Schaubild 1: Beschäftigung und Umsatz im Großhandel in den Mitgliedstaaten, 2001

Das Vereinigte Königreich leistete 2001 den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Großhandels in der EU, insbesondere beim Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern (NACE-Gruppe 51.4) und mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (NACE-Gruppe 51.6), den beiden wichtigsten Zweigen des Großhandels. Deutschland, der mit Blick auf den Großhandel am wenigsten spezialisierte Mitgliedstaat, leistete dennoch den größten Beitrag zur Wertschöpfung beim Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (NACE-Gruppe 51.3) und mit nichtlandwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen (NACE-Gruppe 51.5), zwei weiteren wichtigen Zweigen des Großhandels. Trotz der relativ geringen Bedeutung der Handelsvermittlung (NACE-Gruppe 51.1) mit Blick auf die Wertschöpfung ist festzuhalten, dass Italien den mit Abstand größten Beitrag an der Wertschöpfung dieser Gruppe leistete (Tabelle 1).

Tabelle 1: Bedeutung des Großhandels in der EU und in den Mitgliedstaaten, 2001

Sektor	Zahl der Beschäftigten (in 1000) EU insgesamt	Wertschöpfung (in Mrd. EUR) EU insgesamt	Größter Anteil an der Wertschöpfung	Mitgliedstaat mit der größten Spezialisierung	Mitgliedstaat mit der geringsten Spezialisierung
Handelsvermittlung (51.1)	827,9	31,4	Italien	Slowakei	Lettland
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere (51.2)	314,8	12,6	Frankreich	Niederlande	Estland
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren (51.3)	1 523,0	64,5	Deutschland Vereinigtes Königreich	Malta	Slowenien
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter (51.4)	1 846,4	95,4	Deutschland Vereinigtes Königreich	Portugal	Slowenien
Landwirtschaftliche Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffe (51.5)	1 704,2	90,6	Deutschland Vereinigtes Königreich	Lettland	Malta
Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (51.6)	1 536,0	90,2	Vereinigtes Königreich	Dänemark	Slowenien
Sonstiger Großhandel (51.7)	669,3	28,4	Polen	Polen	Schweden
Handelsvermittlung und Großhandel (51)	8 421,7	413,2	Vereinigtes Königreich	Polen	Deutschland
Handel (G)	26 980,8	879,3	---	---	---
Unternehmenssektor insgesamt (C bis K ausgenommen J)	105 192,5	4 584,0	---	---	---

Anmerkungen: EL: nicht verfügbar; SI: nicht verfügbar (nur Beschäftigung); PL: 1998 (nur Beschäftigung).  
Mitgliedstaat mit größter/geringster Spezialisierung: Einzelheiten siehe "Wissenswertes zur Methodik".

## Großhandelszweige in der EU

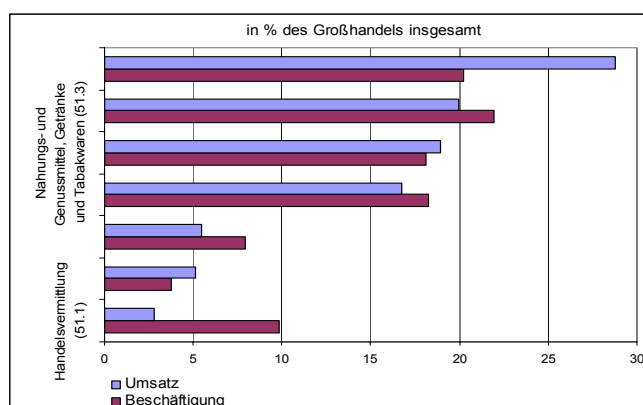
Was die relative Bedeutung der einzelnen Großhandelszweige am gesamten Großhandel betrifft, so waren vier Zweige 2001 vorherrschend, auf die zusammen 84 % des Umsatzes und 78 % der Beschäftigung in der Gesamtbranche entfielen. Auf den Großhandel mit nichtlandwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen (NACE-Gruppe 51.5) entfiel mit 29 % der höchste Anteil am Umsatz des Großhandels insgesamt. Auf den Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern (Gruppe 51.4) und den Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren entfiel jeweils etwa ein Fünftel des Gesamtumsatzes, während auf den Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (Gruppe 51.6) ein etwas geringerer Anteil entfiel. Was die Anteile dieser vier Großhandelsgruppen an der Beschäftigung betrifft, stellte sich das Bild anders dar: Festzuhalten ist insbesondere die geringere Bedeutung des Großhandels mit nichtlandwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen und ein höherer Anteil des Großhandels mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern (Schaubild 2).

Im Bereich der Handelsvermittlung (Gruppe 51.1) wird naturgemäß nur ein geringer Teil des Gesamtumsatzes des Großhandels erwirtschaftet, da hier lediglich die für die Vermittlung erhobenen Gebühren oder Provisionen in den Umsatz einfließen und nicht der Wert der

gehandelten Ware. Daher entfiel auf die Handelsvermittlung nur ein Anteil von 3 % am Gesamtumsatz des Großhandels, obgleich sie einen relativ hohen Anteil an der Beschäftigung (10 %) aufzuweisen hatte.

Auf die beiden anderen Gruppen entfiel jeweils ein Anteil von etwa 5 % am Gesamtumsatz und von 4 %–8 % an der gesamten Beschäftigung.

Schaubild 2: Verteilung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel in der EU, 2001



EL: nicht verfügbar; SI: nicht verfügbar (Beschäftigung); PL: 1998 (Beschäftigung)

Den vorliegenden Daten über die Wertschöpfung im Großhandel zufolge waren im Großhandel auf eigene Rechnung höhere Wachstumsraten als im Bereich der Handelsvermittlung zu verzeichnen (Tabelle 2). Insbesondere war eine rückläufige Entwicklung bei der Handelsvermittlung von landwirtschaftlichen

Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren festzustellen. Demgegenüber waren bei Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör höhere Wachstumsraten bei der Handelsvermittlung als beim Großhandel auf eigene Rechnung zu beobachten.

Tabelle 2: Veränderungsrate der Wertschöpfung des Großhandels in der EU(1), 1999 bis 2001

Sektor	Handelsvermittlung		Großhandel auf eigene Rechnung	
	NACE	Veränderungsrate (in %)	NACE	Veränderungsrate (in %)
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere	51,11	-23,0	51,2	11,2
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	51,17	11,9	51,3	19,4
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	51,15 + 51,16	1,6	51,4	16,5
Rohstoffe, Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffe	51,12 + 51,13	-2,2	51,5	17,2
Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	51,14	31,3	51,6	11,0
Sonstiger Großhandel	51,18 + 51,19	19,9	61,7	52,6
<b>Insgesamt</b>	<b>51,1</b>	<b>14,2</b>	<b>51,2 to 51,7</b>	<b>18,0</b>

Anmerkungen: (1) Auf der Grundlage von Daten aus BE, DK, ES, IT, HU, NL, AT, PL, PT, SI, SK, FI, SE, UK. BE: NACE 51.18 & 51.19 nicht verfügbar (2001).

Im Jahr 2001 entfielen auf den Großhandel auf eigene Rechnung (NACE-Gruppen 51.2 bis 51.7) 92 % der im Großhandel der EU erzielten Wertschöpfung und 90 % der Beschäftigung. In der Tat waren diese Anteile in fast allen Mitgliedstaaten höher. Auf die Handelsvermittlung entfiel nur in Italien, Slowenien und der Slowakei ein Anteil von über 25 % an der im Großhandel erwirtschafteten Wertschöpfung. Darüber hinaus waren

Italien und die Slowakei die einzigen Mitgliedstaaten, in denen auf die Handelsvermittlung ein Anteil von mindestens 30 % an der gesamten Beschäftigung im Großhandel entfiel. Allerdings beeinflusste Italien die EU Angaben, da es bei weitem am stärksten zur Wertschöpfung und zur Beschäftigung im Bereich der Handelsvermittlung beitrug (Tabelle 3).

Tabelle 3: Wichtigste Indikatoren im Großhandel, 2001

	BE	CZ	DK	DE	EE	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	EU-15	EU-25	NO	BG	RO	
<b>Handelsvermittlung (NACE 51.1)</b>																														
Zahl der Unternehmen	10084	23172	1340	36663	1295	48811	40894	629	255917	367	170	879	591	734	949	4475	4927	18104	12702	13157	3625	4097	3778	16373	<b>441281</b>	<b>503733</b>	2154	1761	11753	
Wertschöpfung zu Faktorkosten (Mio. EUR)	548	226	407	3501	34	2208	4598	80	10877	54	3	10	53	131	27	1122	446	834	357	276	243	283	466	4646	<b>29594</b>	<b>31433</b>	230	26	225	
Personalaufwendungen (Mio. EUR)	241	147	240	1024	17	647	3068	43	973	38	1	3	17	71	9	577	219	180	178	190	126	160	300	2193	<b>9879</b>	<b>10660</b>	144	8	40	
Zahl der Beschäftigten (in 1 000)	14,9	33,8	6,6	79,0	4,4	71,1	74,8	2,7	333,2	1,7	0,3	3,2	0,7	10,2	1,6	14,2	9,6	34,7	23,3	:	25,2	5,5	9,7	67,4	<b>712,8</b>	<b>827,9</b> <sup>2</sup>	4,2	5,8	31,7	
(in 1 000 EUR je Beschäftigten)	36,7	6,7	61,3	44,3	7,8	31,0	61,4	29,4	32,6	32,4	11,9	3,2	80,7	12,8	17,4	79,1	46,3	24,0	15,4	:	9,6	51,9	48,0	68,9	<b>41,5</b>	<b>37,6</b> <sup>2</sup>	54,4	4,5	7,1	
Arbeitskosten (in 1 000 EUR je Beschäftigten)	53,0	12,2	40,9	25,6	4,4	24,9	42,6	22,3	26,5	23,7	2,2	1,3	40,6	7,0	10,8	50,4	44,5	10,2	14,7	13,3	5,2	37,0	39,7	42,5	<b>35,2</b>	<b>29,1</b>	:	2,7	1,5	
Umsatz (in Mio. EUR)	6708	1537	2426	5114	251	3587	94957	283	22932	104	10	43	293	1810	117	3862	1028	4108	2106	1908	2946	952	2799	15091	<b>162138</b>	<b>174970</b>	502	100	1463	
<b>Großhandel auf eigene Rechnung (NACE-Gruppen 51.2 bis 51.7)</b>																														
Zahl der Unternehmen	34115	29937	14885	58179	4334	140071	124177	4048	163595	1874	4658	5992	2713	5146	1987	50495	14742	99837	35417	8337	5922	11772	37915	99775	<b>791899</b>	<b>959923</b>	15775	18857	37941	
Faktorkosten	13619	3234	9579	65120	359	30959	50476	3601	32639	500	913	465	979	1620	213	28296	11438	24971	6610	582	651	5097	10835	79024	<b>348271</b>	<b>381778</b>	5947	505	1464	
Personalaufwendungen	8263	1580	6555	40185	167	17869	36152	2112	14861	278	161	196	456	834	77	16527	7024	3895	3539	394	327	3101	7952	40777	<b>205372</b>	<b>213282</b>	4715	165	491	
Zahl der Beschäftigten	215,9	205,4	166,6	1130,8	28,9	897,7	949,3	58,9	721,5	16,2	40,9	53,2	13,2	96,2	7,9	476,9	191,3	580,6	228,4	:	56,6	79,6	208,0	1169,9	<b>6507,9</b>	<b>7593,8</b> <sup>2</sup>	104,6	108,2	239,5	
Sichtbare Arbeitsproduktivität	63,1	15,7	57,5	57,6	12,4	34,5	53,2	61,1	45,2	30,9	22,3	8,7	74,4	16,8	27,1	59,3	59,8	43,0	28,9	:	11,5	64,0	52,1	67,5	<b>53,5</b>	<b>50,2</b> <sup>2</sup>	56,8	4,7	6,1	
Arbeitskosten	45,5	9,1	40,9	37,7	6,1	22,2	38,6	38,0	30,1	17,6	4,0	3,8	37,9	8,7	11,5	37,9	38,8	8,6	16,6	14,8	5,9	39,9	42,0	37,2	<b>34,5</b>	<b>31,1</b>	:	1,8	2,3	
Umsatz (in Mio. EUR)	152133	39014	77373	592134	4044	293275	457249	30197	302978	3199	5379	5385	12770	20880	1194	257382	87684	104094	57376	5627	7825	46237	90861	622209	<b>3079857</b>	<b>3276497</b>	58833	10457	17455	
<b>Großhandel (NACE 51)</b>																														
Umsatz (in Mio. EUR)	158841	40551	79799	597248	4295	296862	552206	30480	325910	3303	5389	5428	13063	22690	1310	261244	88713	108202	59482	7535	10771	47189	93660	637300	<b>3241995</b>	<b>3451468</b>	59335	10557	18917	
<b>Handel (NACE G)</b>																														
Umsatz (in Mio. EUR)	260937	67189	127800	1065629	7577	527637	1002408	62523	680994	7925	8843	9867	19750	38553	2840	406381	150113	169642	113561	15858	16627	85148	165543	1218683	<b>5887108</b>	<b>6232026</b>	106653	14412	30245	
<b>Unternehmenssektor insgesamt (NACE-Abschnitte C bis Kausgenommen J)1</b>																														
Umsatz (in Mio. EUR)	617899	184953	314785	3635995	17626	1397174	2729611	203859	2105762	15818	17985	21923	41370	120534	7723	948804	375216	409068	262233	45095	47317	261881	484507	3108790	<b>16487885</b>	<b>17375928</b>	273034	35104	77272	

Anmerkungen: EL: nicht verfügbar; SI: nicht verfügbar (Beschäftigung); PL: 1998 (Beschäftigung); NO nicht verfügbar (Arbeitskosten).

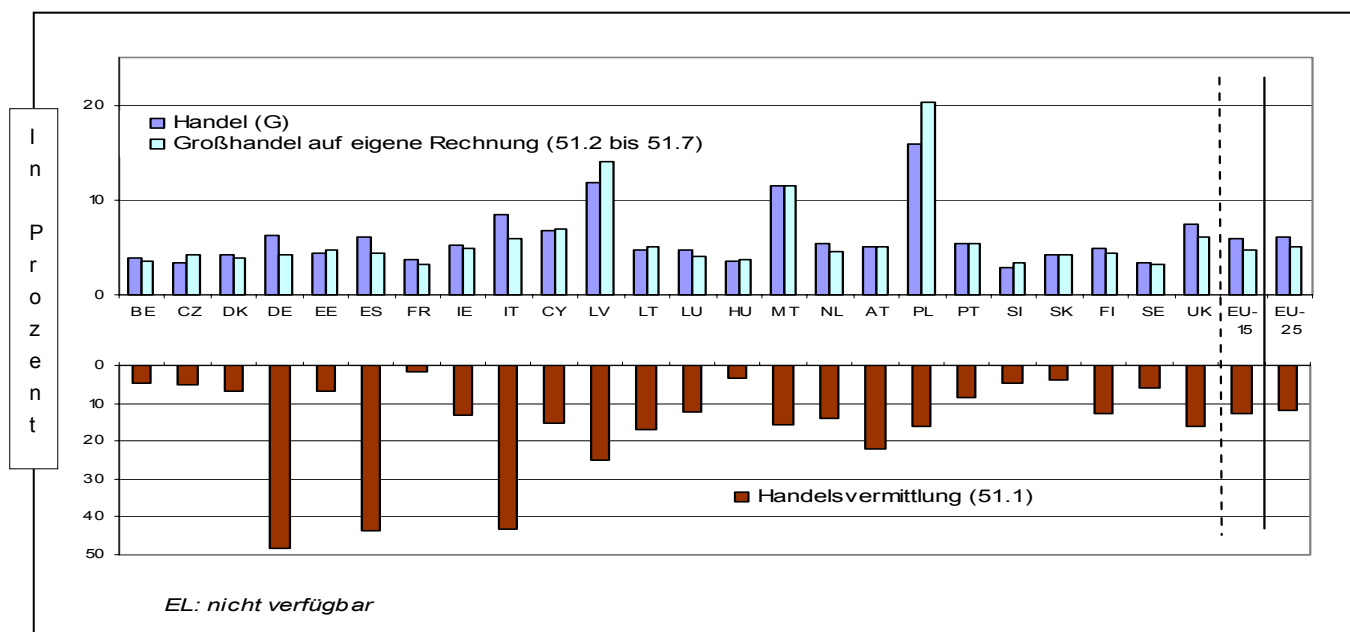
1: CY NACE-Abschnitt K, MT NACE-Abschnitt E, IE NACE-Abschnitte E & F nicht verfügbar

2: SI im Gesamtwert nicht enthalten

Im Jahr 2001 war die höchste Bruttobetriebsrate (Anteil des Bruttobetriebsüberschusses am Umsatz) für den Großhandel in Europa in Polen (20 %), Lettland (14 %), Malta (12 %) und Italien (8 %) zu verzeichnen. Mit Blick auf die Bedeutung der einzelnen Großhandelszweige hatte die Handelsvermittlung bei weitem eine höhere Betriebsrate als die anderen Großhandelszweige aufzuweisen, deren Rate sehr nahe bei der für den Handel insgesamt (Schaubild 3) verzeichneten Rate lag. Dies kann allerdings nicht überraschen, wenn man bedenkt, dass bei der Handelsvermittlung nur ein geringer Umsatz erwirtschaftet wird, in den lediglich die

Dienstleistungen und nicht der Wert der gehandelten Ware einfließen. Die Betriebsrate für die Handelsvermittlung war mit über 40 % in Deutschland, Spanien und Italien besonders hoch; in diesen Ländern ist die Zahl der Handelsvermittlungsunternehmen im Vergleich zu den übrigen Mitgliedstaaten sehr hoch. Frankreich hingegen hatte trotz einer bedeutenden Zahl von Handelsvermittlungsunternehmen eine niedrige Betriebsrate bei der Handelsvermittlung (nur 1,6 %) zu verzeichnen. Dies spiegelt teilweise das Gewicht der zentralen Beschaffungsbüros wieder.

Schaubild 3: Bruttobetriebsrate nach Großhandelszweigen in den Mitgliedstaaten, 2001



### Im Großhandel sind kleine und große Unternehmen tätig

Im Großhandel sind sowohl sehr große als auch kleine und sehr kleine Unternehmen vertreten: Auf 4 % der Großhandelsunternehmen (d. h. Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten) entfielen 2001 die Hälfte der Beschäftigung im Großhandel und 65 % des Umsatzes (Schaubild 4). Im Durchschnitt hatten Großhandelsunternehmen in der EU fünf Beschäftigte.

Nur in Dänemark, Deutschland, Irland, Ungarn und dem Vereinigten Königreich lag die Zahl der Beschäftigten je Unternehmen bei über zehn. Demgegenüber hatten Italien, Luxemburg und Malta mit einem Durchschnittswert von unter vier die niedrigste Zahl der Beschäftigten je Unternehmen zu verbuchen (Schaubild 5).

Schaubild 4: Zahl der Unternehmen und Umsatz nach Größenklassen in der EU, 2001

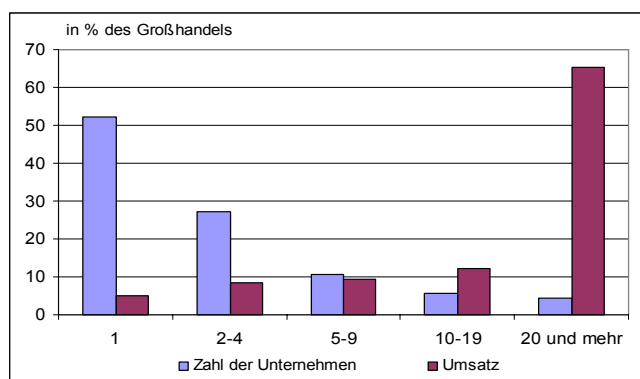
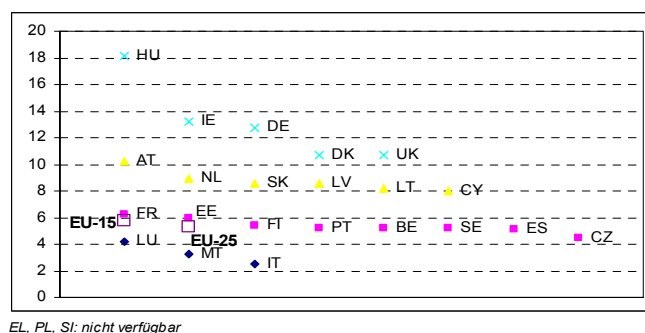


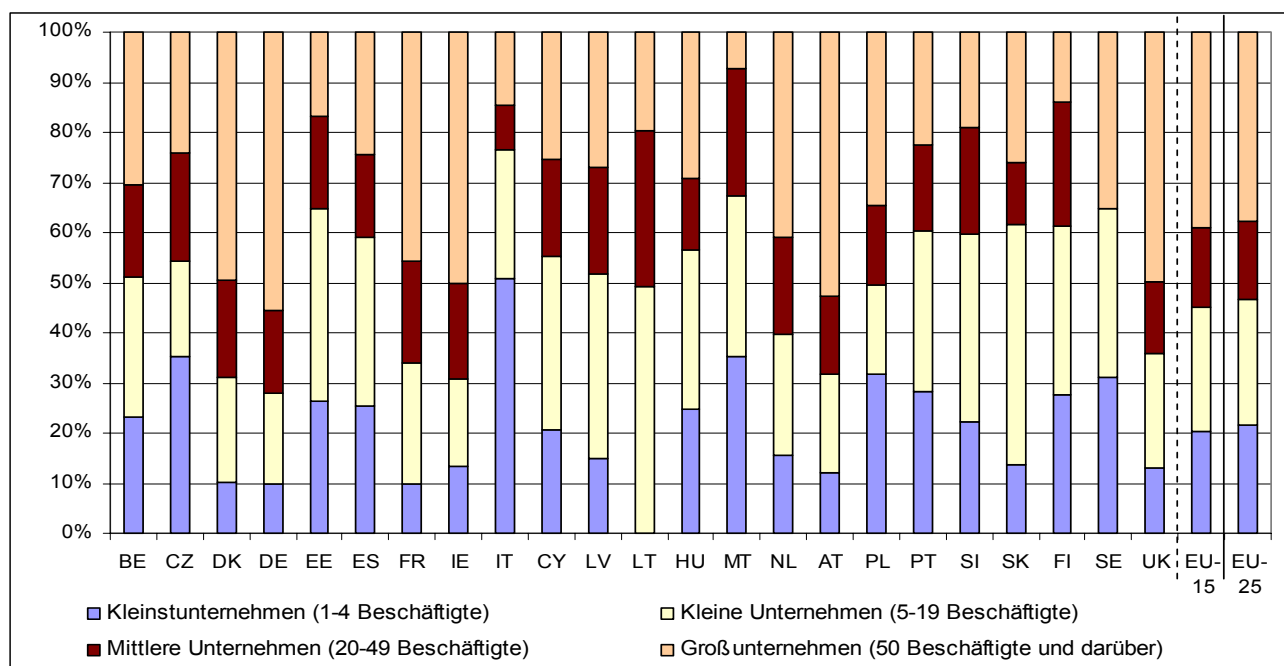
Schaubild 5: Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten je Unternehmen in den Mitgliedstaaten, 2001



Auf Großunternehmen (mit mindestens 50 Beschäftigten) entfiel 2001 mit 37,7 % der Beschäftigung im Großhandel der EU der höchste Anteil mit Blick auf die vier betrachteten Größenklassen. Kleine Unternehmen (zwischen fünf und neunzehn Beschäftigten) hatten mit 25 % den zweitgrößten Anteil an der Beschäftigung zu verzeichnen. Bei dem Anteil der Kleinunternehmen (weniger als fünf Beschäftigte) an der Beschäftigung im Großhandel, der EU-weit bei 21,6 % lag, waren zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten große Unterschiede zu verzeichnen. In

Deutschland, Frankreich und Litauen entfiel auf Kleinunternehmen ein Anteil von unter 10 % an der Beschäftigung im Großhandel, während der entsprechende Anteil in der Tschechischen Republik, Italien, Malta, Polen und Schweden bei mindestens 30 % lag (Schaubild 6). In Italien arbeiten über ein Viertel (26,2 %) der im Großhandel tätigen Personen allein, d. h. in Unternehmen mit nur einem Beschäftigten. Italien hat eine große Zahl von Großhandelsvermittlern aufzuweisen, die meist als Selbstständige ohne abhängig Beschäftigte tätig sind.

Schaubild 6: Verteilung der Beschäftigten nach Größenklassen in den Mitgliedstaaten, 2001



Beschäftigung zufolge belief sich 2002 der durchschnittliche Umsatz je Beschäftigten im Großhandel der EU auf 411 400 EUR je Beschäftigten, während er im Gesamthandel nur bei 238 700 EUR je Beschäftigten lag. Dieser Wert, war im Jahr 2001 415 000 EUR je Beschäftigten im Großhandel der EU. Bei einer getrennten Betrachtung der Handelsvermittlungsunternehmen und der auf eigene Rechnung tätigen Großhandelsunternehmen lässt sich ferner feststellen, dass 2001 Unternehmen mit über

20 Beschäftigten bei weitem den höchsten Umsatz je Beschäftigten im Bereich der Handelsvermittlung erwirtschafteten, während die Differenz beim Großhandel auf eigene Rechnung weniger bedeutend war. Ferner erzielte Frankreich bei weitem den höchsten Umsatz je Beschäftigten bei der Handelsvermittlung, während dieser Wert beim Großhandel auf eigene Rechnung in Belgien am höchsten war (Tabelle 4).

Tabelle 4: Umsatz je Beschäftigten in den Mitgliedstaaten, 2001

	BE	CZ	DK	DE	EE	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	HU	NL	AT	PT	SI	SK	FI	SE	UK	EU-15	EU-25
<b>Handelsvermittlung (51.1)</b>																							
Insgesamt	449,1	45,4	365,4	64,7	56,8	50,4	1268,7	103,6	68,8	62,3	37,0	13,7	177,2	281,5	106,8	90,4	128,4	117,0	174,5	288,0	223,8	226,6	216,8
1 - 4	153,8	29,1	359,4	58,0	61,9	44,3	764,2	86,3	56,7	61,5	48,1	5,0	113,8	313,6	73,8	57,4	101,0	72,0	109,7	181,1	178,6	94,1	85,9
5 - 19	969,3	57,3	459,3	70,0	53,9	84,8	1501,9	135,1	141,7	63,4	:	16,6	123,3	328,8	136,4	132,0	179,0	84,6	379,6	414,9	231,6	399,8	329,1
20 - 49	343,8	120,3	253,1	40,6	:	73,3	2039,7	:	324,4	61,5	:	18,6	93,8	211,7	177,4	162,9	160,2	284,9	337,3	373,0	245,1	852,0	711,3
50 und darüber	171,7	190,6	600,0	215,0	:	53,3	816,4	:	686,3	:	:	20,2	809,6	497,7	245,5	336,2	125,5	151,9	115,6	334,3	414,4	663,7	686,3
<b>Großhandel auf eigene Rechnung (51.2 bis 51.7)</b>																							
Insgesamt	704,6	190,0	464,5	523,7	140,1	326,7	481,7	512,7	419,9	197,8	131,4	101,2	217,0	546,1	458,4	251,2	206,8	138,2	580,9	436,9	531,9	472,9	465,2
1 - 4	689,9	113,7	662,6	443,1	107,2	238,5	496,4	324,7	297,9	140,4	105,9	108,4	227,5	521,1	589,9	157,6	156,6	86,3	438,3	237,9	455,1	378,9	373,2
5 - 19	692,6	152,3	432,4	438,2	112,8	249,1	397,9	476,1	329,6	181,9	131,7	79,3	206,9	377,7	472,0	210,0	165,1	118,2	465,0	367,3	427,8	371,6	360,4
20 - 49	619,9	252,0	438,4	423,9	158,8	334,8	497,8	505,6	494,1	200,7	129,8	109,9	187,3	495,0	492,3	233,7	176,9	176,5	430,8	438,4	512,2	454,9	447,5
50 und darüber	913,0	244,3	433,4	576,8	177,0	422,4	505,3	614,8	573,8	319,6	164,9	130,0	246,7	706,7	471,5	371,2	291,9	174,3	739,5	503,8	598,8	597,1	557,9

Anmerkungen: EL, LU, MT und PL: nicht verfügbar

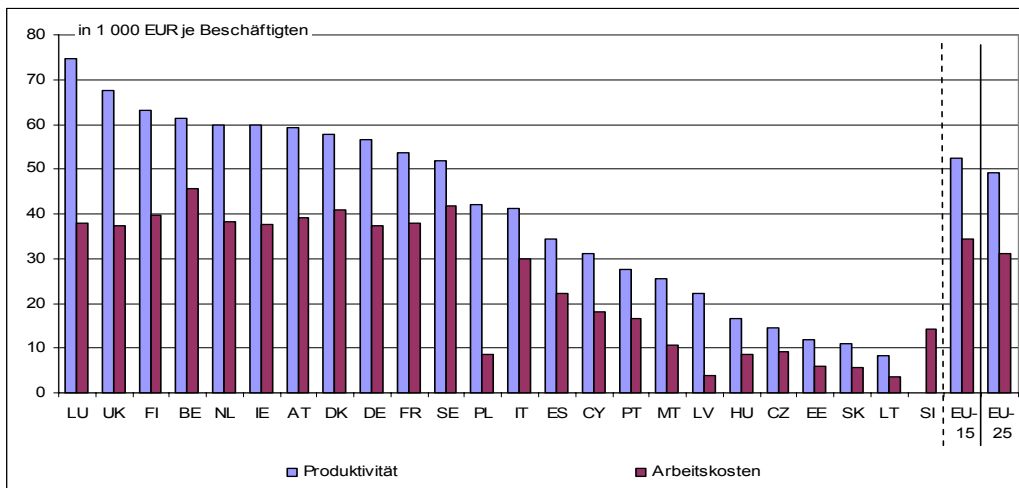
## Produktivität und Qualifikationen der im Großhandel Beschäftigten sind relativ hoch

Die Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung je Beschäftigten) weist zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten erhebliche Unterschiede auf. 2001 meldeten die südlichen und osteuropäischen Mitgliedstaaten niedrige Produktivitätswerte, während Belgien, Luxemburg, Finnland und das Vereinigte Königreich Spitzenwerte verzeichneten. Die Werte lagen zwischen 8 400 EUR je Beschäftigten in Litauen und 74 700 EUR in Luxemburg. Im Durchschnitt war die Arbeitsproduktivität im Großhandel höher als im Gesamthandel. Die Lohnstückkosten bewegten sich

zwischen 3 700 EUR je Beschäftigten in Litauen und 45 700 EUR in Belgien (Schaubild 7). Die größte Differenz zwischen der Wertschöpfung und den Arbeitskosten je Beschäftigten wurde für Luxemburg und Polen verzeichnet.

Ferner geben die Daten über die Arbeitskosten Aufschluss darüber, dass die Arbeitskosten im Großhandel mit 31 000 EUR je Beschäftigten höher waren als im Handel mit Kraftfahrzeugen (24 200 EUR je Beschäftigten) bzw. im Einzelhandel (17 400 EUR je Beschäftigten).

Schaubild 7: Produktivität und Arbeitskosten im Großhandel in den Mitgliedstaaten, 2001

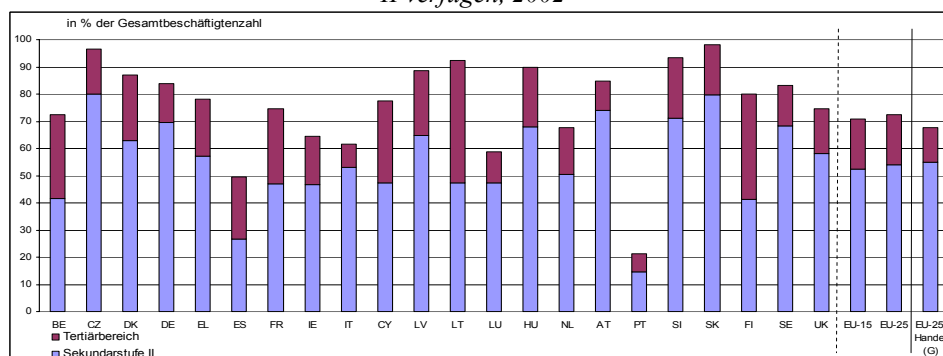


EL: nicht verfügbar; FR: Daten für 2000 (Arbeitskosten); SE: nicht verfügbar ((Produktivität); PL: Daten für 1998 (Produktivität)

Dass die Löhne und Gehälter im Großhandel durchschnittlich höher sind, könnte darauf zurückzuführen sein, dass die im Großhandel Beschäftigten besser ausgebildet sein müssen, um die mit dem Großhandel verbundenen administrativen Aufgaben ausführen zu können. Der EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE) zufolge hatten 2002 in der EU 54 % der im Großhandel Beschäftigten die Sekundarstufe II abgeschlossen und 19 % hatten einen Abschluss im Tertiärbereich (bzw. einen Universitätsabschluss). Im Gesamthandel lag der Anteil der Beschäftigten, die die Sekundarstufe II

abgeschlossen hatten, ähnlich hoch, der Anteil der Beschäftigten mit einem Abschluss im Tertiärbereich betrug jedoch nur 13%. Allerdings sind bei der Verteilung der im Großhandel Beschäftigten in der Europäischen Union große Unterschiede festzustellen. So wiesen über die Hälfte der im Großhandel Beschäftigten in Spanien und Portugal nur eine Grundausbildung auf, während in der Tschechischen Republik, Litauen, Ungarn, Slowenien und der Slowakei nicht weniger als 90 % der in diesem Wirtschaftszweig Beschäftigten zumindest die Sekundarstufe II abgeschlossen hatten (Schaubild 8).

Schaubild 8: Beschäftigte im Großhandel in den Mitgliedstaaten, die mindestens über einen Bildungsabschluss der Sekundarstufe II verfügen, 2002



EE, MT, PL: nicht verfügbar  
LV, LU, PT, SI: unzuverlässige Daten aufgrund geringen Stichprobenumfangs (Tertiärbereich)

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

EU: Europäische Union mit 25 Mitgliedstaaten (BE, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, FR, IE, IT, CY, LV, LT, LU, HU, MT, NL, AT, PL, PT, SI, SK, FI, SE, UK).

### SYMBOLLE

“.” nicht verfügbar oder vertraulich.

### DEFINITIONEN

Der Unternehmenssektor umfasst in der vorliegenden Veröffentlichung die NACE-Abschnitte C bis K ohne J; dabei handelt es sich im Wesentlichen um den Geltungsbereich der strukturellen Unternehmensstatistik.

### Untergliederung der Beschäftigung und der Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen

In der strukturellen Unternehmensstatistik (SUS) werden Beschäftigung und Wertschöpfung nach der Systematik NACE Rev.1 in Wirtschaftszweige untergliedert. Dies geschieht nach Abschnitten (1 Buchstabe), Unterabschnitten (2 Buchstaben), Abteilungen (2-stellige Codes), Gruppen (3-stellige Codes) und Klassen (4-stellige Codes). Alle Tätigkeiten des Groß- und Einzelhandels sind in Abschnitt G erfasst. Der in der vorliegenden Veröffentlichung untersuchte Großhandel beinhaltet folgende Abteilungen und Gruppen:

51: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen);

51.1: Handelsvermittlung;

51.2: Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren;

51.3: Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren;

51.4: Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern;

51.5: Großhandel mit nicht-landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen;

51.6: Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör;

51.7: Sonstiger Großhandel.

**Zahl der Beschäftigten:** Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden (z. B. Handelsvertreter, Lieferpersonal, Reparatur- und Instandsetzungsdienst). Ebenfalls angeschlossen sind Teilzeitkräfte sowie Saisonkräfte, Auszubildende und Heimarbeiter, die alle jeweils auf der Lohn- und Gehaltsliste erscheinen. Die Beobachtungseinheit zur Aggregation der Daten ist das Unternehmen, das definiert wird als „die kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere im Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“.

**Umsatz:** Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen.

**Wertschöpfung:** Die Wertschöpfung zu Faktorkosten beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern (einschließlich Mehrwertsteuer).

**Grad der Spezialisierung:** Der am stärksten spezialisierte Mitgliedstaat ist der, in dem der auf den gesamten Groß- und Einzelhandel (Abschnitt G) entfallende Anteil an der Wertschöpfung des Großhandels verglichen mit dem durchschnittlichen Anteil in der EU am höchsten ist. Der am wenigsten spezialisierte Mitgliedstaat ist der, in dem dieser Anteil am geringsten ist. Es lässt sich feststellen, dass dieser Indikator sehr sensibel auf den Nenner reagiert, der der Wertschöpfung in

Abschnitt G entspricht.

**Personalaufwendungen:** Alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber einem Arbeitnehmer (Festangestellte, Arbeitnehmer mit Zeitverträgen oder Heimarbeiter) für die von ihm während des Berichtszeitraums erbrachten Arbeit leistet.

**Arbeitsproduktivität:** Wertschöpfung zu Faktorkosten/Zahl der Beschäftigten (in 1 000 EUR je Beschäftigten).

**Arbeitskosten:** Personalaufwendungen/Zahl der Beschäftigten (in 1 000 EUR je Beschäftigten).

**Bruttobetriebsrate:** Bruttobetriebsüberschuss (der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit geschaffene Überschuss nach erfolgter Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit. Er lässt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalaufwendungen ermitteln)/Umsatz (in %).

**Bildungsniveaus:** Die Bildungsniveaus entsprechen der 1997 überarbeiteten Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED). Nach dieser Klassifikation wird Bildung in sieben Hauptniveaus unterteilt, die in der Analyse in drei Stufen untergliedert werden:

Grundausbildung nach den ISCED-Bereichen 0 bis 2, Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I;

Sekundarstufe II, definiert nach den ISCED-Bereichen 3 und 4, oberer Sekundarbereich und Post-Sekundarbereich, nicht-tertiäre Bildung;

Tertiärbereich, definiert nach den ISCED-Bereichen 5 und 6, erste Stufe des Tertiärbereichs und zweite Stufe des Tertiärbereichs.

Die Sekundarstufe II umfasst für das Vereinigte Königreich die GSCE-Abschlüsse.

Die Daten stammen aus der EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE), in der die Beschäftigten zweistelligen NACE-Positionen zugeordnet werden.

### DATENQUELLEN

**Strukturelle Unternehmensstatistik (SUS):** Die Daten werden im Rahmen der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom Dezember 1996 erhoben. Die SUS-Verordnung regelt die Übermittlung der Daten an Eurostat ab dem Bezugsjahr 1995. Sie gilt im Prinzip für alle marktbestimmten Tätigkeiten der Abschnitte C bis K und M bis O der NACE Rev. 1; in der Praxis beschränken sich die verfügbaren Daten jedoch auf die Abschnitte C bis K der NACE Rev. 1 ohne Abschnitt J Finanzdienstleistungen. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main\\_en.html](http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_en.html)

Die für die Analyse herangezogenen SUS-Daten stammen aus den Reihen SBS\ENTERPRIENTER\_TR und SBS\ENTERPRI\PRELI, in die seit 1995 alle Unternehmen einbezogen werden (wobei die Daten für die Jahre vor 1999 allerdings weniger umfassend und genau sind). Die für Griechenland zur Verfügung stehenden Daten beziehen sich nur auf Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und sind daher in den Reihen nicht enthalten. Die Stichprobe der CZ ist so aufgebaut, dass sie lediglich auf Ebene des 2-Stellers zuverlässige Daten liefert. Die für die Wertschöpfung nach Unternehmensgröße verwendeten Daten stammen aus der Reihe SBS\ISZCLASS\TRADE.

**EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE):** Die AKE ist eine Erhebung bei den privaten Haushalten, die Daten über die in den Haushalten lebenden Personen nach Nationalität und nach Erwerbsstatus sowie nach Geschlecht und Alter liefert. Der Schwerpunkt liegt auf Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Nichterwerbstätigkeit und den damit verbundenen Aspekten, wie dem Wirtschaftszweig, in dem die Beschäftigten tätig sind, und dem höchsten erzielten Bildungsabschluss.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 4

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: <a href="http://www.dst.dk/bibliotek">http://www.dst.dk/bibliotek</a>	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: <a href="http://www.eu-datashop.de/">http://www.eu-datashop.de/</a>	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: <a href="http://www.ine.es/produser/datashop/index.html">http://www.ine.es/produser/datashop/index.html</a> Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a> Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a> Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a> Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html">http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html</a>	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp">http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp</a>
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/">http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/</a>	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:euromata@haver.com">euromata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### Auskünfte zur Methodik:

Gabriel Pi Soler, Eurostat / D3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35422, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: [Gabriel.Pi@cec.eu.int](mailto:Gabriel.Pi@cec.eu.int)

Diese Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" wurde in enger Zusammenarbeit mit Frau Nassima Hamzaoui und Frau Maria Gonzalez, hergestellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
URL: <http://publications.eu.int>  
E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – CESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA